

WVG Flamatt

Jahresbericht des Präsidenten

Sehr geehrte Genossenschafterinnen, sehr geehrte Genossenschafter

Neues Trinkwassergesetz

„Sein oder nicht sein“ ist die Frage, die sich der Vorstand stellt, nach dem der Grosse Rat im letzten Jahr beschlossen hat, die Konzessionen für die Nutzung öffentlicher Gewässer nur noch an Gemeinwesen zu erteilen.

Muss die 1924 gegründete Genossenschaft aufgelöst werden oder kann sie auf der Basis eines Konzessionsvertrages im bisherigen Rahmen weitergeführt werden?

Solange das Ausführungsreglement für das neue Trinkwassergesetz noch nicht aufliegt, müssen wir uns mit dieser unbefriedigenden Situation abfinden.

Neuer Standort Pumpenhaus

Dieses Problem hat uns schon an der letzten GV beschäftigt. Das Amt für Umwelt verstärkt den Druck auf uns, innert 8 – 10 Jahren einen Standort für eine neue Wasserfassung zu finden. Das zeigt sich auch in der Tatsache, dass uns die Konzession für die Grundwasserfassung in der Senseau nur auf Zusehen verlängert wurde. Bis heute haben wir mit der Qualität des Wassers dieser Fassung keine Probleme gehabt und wir sind weiterhin der Meinung, nicht leichtfertig darauf zu verzichten.

Das Resultat des Gefahrenkatasters für die Schutzzone das wir erstellen liessen, hat gezeigt, dass in der Schutzzone S1 im Auwald keine Gefahren festgestellt wurden. In der überbauten Schutzzone S2 und S3 hat es naturgemäss diverse Gefahrenherde z.B. Austrasse, Gfellerstrasse, Parkplätze, Abwasseleitungen und Oeltanks.

Das Amt für Umwelt bemängelt in seiner Antwort auf diesen Bericht eben diese Gefahrenherde und schreibt: Bestehende Bauten können grundsätzlich bleiben.

Ausnahmen bestehen bei Bauten, welche eine Gefahr für das Grundwasser darstellen. Diese müssen innert nützlicher Frist entfernt werden. Alle andern Bauten müssen so saniert werden, dass sie keine Gefährdung für das Trinkwasser darstellen.

Die Kosten für eine Sanierung trägt der Anlagebesitzer. Bei Enteignung muss der Fassungsbesitzer (also die WVG Flamatt) die Sanierungskosten übernehmen.

Auf Grund dieser Sachlage haben wir die Firma Kellerhals und Häfeli AG beauftragt, Alternativstandorte zur bestehenden Fassung zu suchen.

Fazit: Ein gleichwertiger Standort kann nur im Sensetal lokalisiert werden. Im Vordergrund stehen dabei die Gebiete Oberflamatt und der Abschnitt unterhalb der Sensebrücke.

Es gibt natürlich noch andere Lösungsmöglichkeiten, z.B. ein Wasserverbund mit andern Gemeinden oder Wasserversorgungen. Ich denke, dass auch solche Ideen diskutiert werden müssen. Vor allem muss eine Lösung gefunden werden, die auch unseren Nachkommen sauberes Trinkwasser in genügender Menge garantiert.

Schutzzone Henzenmoos

Mit grosser Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass die Schutzzone Henzenmoos abgeseget und die Pläne und Verträge vom Staatsrat am 19. Dezember 2011 unterschrieben wurden. Die Schutzzone hat also ihre Gültigkeit.

Die Dienstbarkeitsverträge mit den Landbesitzern sind ebenfalls unterschrieben und sind dem Grundbuchamt zur Beurkundung zugestellt worden. Den Vertragspartnern spreche ich meinen grossen Dank für ihr Verständnis und Entgegenkommen aus.

Wasserqualität

Die Proben unseres Trinkwassers zeigen immer sehr gute Resultate. Es gilt, diesen Standard zu halten. Neben den offiziellen Proben die immer in der Wüfla erscheinen, führt unser Brunnenmeister weitere Kontrollen durch um eine optimale Sicherheit zu gewährleisten.

Notverbund

Mit der Gemeinde Neuenegg konnten wir eine Vereinbarung abschliessen, die uns erlaubt, in Notlagen Wasser aus ihrem Netz zu beziehen.

Finanzen

Die finanzielle Situation ist weiterhin sehr erfreulich. Unser Kassier wird in seinem Bericht ausführlich informieren.

Tavernakorrektur

Die Leitungskorrekturen, die bei der diesem Projekt gemacht werden mussten, sind bis auf zwei Abschnitte erledigt. Der Anschluss vor der reformierten Kirche und der Durchstoss beim SBB-Tunnel werden im Juni ausgeführt. So können wir endlich den Leitungsteil, der in der Strassenmitte des Tunnels liegt, von unserem Netz trennen.

Projekt 2012

Wir haben festgestellt, dass die Fassungsleitung des oberen Teils der Quelle Henzenmoos in einem schlechten Zustand ist und infolgedessen viel Wasser verloren geht. Wir wollen diesen Abschnitt sanieren lassen und so die Kapazität dieser Quelle wieder steigern.

Leitungsbrüche

Vielleicht haben Sie es mitbekommen, wir hatten diesen Winter viele Leitungsbrüche. Wir führen dies auf die grosse Kälte, besonders in den Nächten zurück. Diese Leitungsbrüche kosten uns immer sehr viel Wasser weil die Ortung der Lecks nicht immer einfach ist. Vielfach muss der Spezialist aufgeboten werden um die Schadensstelle zu finden. Wir gelangen deshalb mit der Bitte an Sie, wenn Sie etwas feststellen dies sofort unserem Brunnenmeister, unseren Anlagewarten oder einem Mitglied des Vorstandes zu melden. Sie helfen mit, dass Reparaturen innert kurzer Zeit ausgeführt werden können und nebenbei auch Trinkwasser gespart wird.

Zum Schluss danke ich meinen Vorstandskollegen, dem Brunnenmeister und den zwei Anlagewarten für ihren Einsatz im Dienste der WVGFlamatt. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und wir setzen uns mit ganzer Kraft ein, Ihnen sauberes Trinkwasser zu liefern.

Bruno Reinhard

9. Mai 2012